



FEDERATION CYNOLOGIQUE INTERNATIONALE (AISBL)
SECRETARIAT GENERAL: 13, Place Albert 1^{er} B – 6530 Thuin (Belgique)

03. 02. 2010 / DE

FCI - Standard Nr. 13

ENGLISCHER TOY TERRIER (SCHWARZ UND LOH)

(English Toy Terrier Black and Tan)



©M.Davidson, *illustr. NKU Picture Library*

Diese Illustration stellt nicht unbedingt das Idealbild der Rasse dar.

ÜBERSETZUNG : Frau Elke Peper / Offizielle Originalsprache (EN).

URSPRUNG : Großbritannien.

DATUM DER PUBLIKATION DES GÜLTIGEN OFFIZIELLEN STANDARDS : 26. 03. 2009.

VERWENDUNG : Terrier.

KLASSIFIKATION FCI : Gruppe 3 Terrier.
Sektion 4 Zwerg-Terrier.
Ohne Arbeitsprüfung.

ALLGEMEINES ERSCHEINUNGSBILD: Harmonisch, elegant und kompakt, geschmeidig und makellos gebaut.

VERHALTEN /CHARAKTER (WESEN) : Kleinhund mit typischen Terrier-Eigenschaften. Wachsam, durch sein Auftreten deutlich machend, warum er sich in früheren Zeiten beim Rattenbeißen auszeichnen konnte; niemals übermäßig nervös.

KOPF: Lang, schmal, keilförmig ohne Betonung der Wangenmuskulatur; gut ausgefüllt unter den Augen.

OBERKOPF :
Schädel : Flach.
Stopp : Leicht.

GESICHTSSCHÄDEL :
Nasenschwamm : Schwarz.

Fang: Vorgesicht verjüngt sich nach vorne hin und wirkt deshalb sowohl von der Seite als auch von vorn gesehen keilförmig; obwohl hierdurch der Eindruck entstehen kann, dass ein Rückbiss vorhanden sein könnte, ist jegliche Andeutung von Spitzgesichtigkeit unerwünscht.

Lefzen: Straff anliegend und geschlossen.

Kiefer / Zähne : Ober-und Unterkiefer schliessen fest zusammen. Kiefer kräftig, mit einem perfekten, regelmässigen und vollständigen Scherengebiss, wobei die obere Schneidezahnreihe ohne Zwischenraum über die untere greift und die Zähne senkrecht im Kiefer stehen. Zähne ebenmässig und kräftig.

Backen : Ohne Betonung der Wangenmuskulatur.

Augen: Dunkel bis schwarz, ohne helle Schattierung von der Iris; **ziemlich** klein, mandelförmig, schräg eingesetzt und funkelnd, **nicht vorstehend**.

Ohren : In ihrer Form einer Kerzenflamme ähnelnd, etwas spitz zulaufend, hoch am hinteren Teil des Schädels angesetzt und verhältnismässig dicht beieinander stehend; einen Anhaltspunkt für die korrekte Größe erhält man, indem man das Ohr nach vorn klappt - es sollte dabei nicht bis zum Auge reichen. Vom Alter von 9 Monaten an müssen die Ohren aufrecht getragen werden. Die inneren Ohrflächen müssen in der Vorderansicht vollständig sichtbar sein; das Ohrleder ist dünn.

HALS : Lang, anmutig und leicht gebogen. Die Nackenlinie zeigt einen fließenden Übergang zu den Schultern, dabei elegant abfallend. Wammenbildung ist unerwünscht.

KÖRPER : Kompakt, zu Kopf und Läufen passend und so das korrekte ausgewogene Erscheinungsbild hervorruhend.

Rücken : Er verläuft von einem Punkt direkt hinter den Schultern bis hin zur Lende in einem ganz leichten Bogen, um dann zum Rutenansatz wieder abzufallen.

Lenden : Gut aufgezo-gen.

Brust : Schmal und tief mit gut gebogenen Rippen.

RUTE : Am Ansatz dick, spitz zulaufend, tief angesetzt, in der Länge nicht unter die Sprunggelenke reichend; eine lustige Rutenhaltung, im Übermaß gezeigt, ist unerwünscht.

GLIEDMASSEN

VORDERHAND:

Allgemeines: Die Läufe stehen senkrecht unter den Schultern, wobei die Ellenbogen dicht am Brustkorb anliegen; sie ermöglichen so eine gerade Front. Feine Knochen sind besonders erwünscht.

Schultern: Gut zurückliegend.

Ellenbogen: Gut anliegend.

Vorderpfoten: Zierlich, kompakt; die Zehen sind sichtbar voneinander abgegrenzt; gut gewölbt, mit tiefschwarzen Krallen; die beiden mittleren Zehen der Vorderpfoten etwas länger als die übrigen.

HINTERHAND :

Allgemeines: Leicht gerundete Gesässbacken. Eine gute Rundung der Lendenpartie geht in eine gute Winkelung der Kniegelenke über. Es ist unerwünscht, dass die Läufe angewinkelt unter dem Körper zu stehen scheinen.

Sprunggelenk: Tiefstehend, weder nach innen noch nach aussen gedreht.

Hinterpfoten: Wie Katzenpfoten geformt; Zierlich, kompakt; die Zehen sind sichtbar voneinander abgegrenzt; gut gewölbt, mit tiefschwarzen Krallen; Hasenpfoten sind unerwünscht.

GANGWERK: Die ideale Vorwärtsbewegung ist einem "gestreckten Trab" ähnlich; nicht erwünscht sind "hackney" - Bewegung (= Hochwerfen der Vorderläufe ohne Raumgriff) ebenso wie schleppender Gang. Die Hinterhandbewegung sollte geschmeidig, leicht und präzise sein und viel Schub zeigen; die Bewegungen sollten fließend sein und den Eindruck von Gesundheit und Leistungsfähigkeit vermitteln.

HAARKLEID

Haar: Dick, dicht anliegend, glänzend; gefordert wird dichtes, kurzes Haar.

Farbe: Schwarz und lohfarben; das Schwarz ebenholzfarben, das Loh ähnlich dem satten Rot einer frischen Kastanie; die Farben verlaufen nicht ineinander und vermischen sich nicht, sondern sind klar und deutlich voneinander abgegrenzt.

Die Vorderläufe sind von vorn gesehen bis zu den Fusswurzelgelenken lohfarben; das Loh setzt sich an ihren Innen- und Rückseiten fort bis zu einem Punkt direkt unter den Ellenbogen; auf jeder Zehe befindet sich ein schwarzer Strich; deutliche schwarze Abzeichen (« Daumenabdruck ») befinden sich direkt in der Mitte jedes Vordermittelfußes und unter dem Kinn. Die Hinterläufe sind an ihren Vorder- und Innenseiten loh gefärbt, wobei ein schwarzer Querstreifen das Loh in der Mitte des Unterschenkels teilt. Kräftiges Loh an den Außenseiten der Hinterläufe ("breaching") ist unerwünscht.

Das Vorgesicht ist lohfarben, die Nase ist schwarz; Schwarz erstreckt sich über den Nasenrücken und verläuft in einem Bogen unter den Augen bis zum Kehlansatz; ein lohfarbener Fleck befindet sich über jedem Auge und ein kleines lohfarbenes Abzeichen auf jeder Wange. Unterkiefer und Kehle sind lohfarben, die Lefzenränder sind schwarz. Die Behaarung auf den inneren Ohrflächen ist loh, Lohfarbe hinter den Ohren ist unerwünscht. Beide Seiten der Brust zeigen etwas Lohfarbe, auch die Afterregion und die Unterseite des Rutenansatzes sind loh. Weiße Flecken, gleich wo, sind vollkommen unerwünscht.

GEWICHT / GRÖÖE :

Idealgewicht : 2,7 - 3,6 kg (6 - 8 lbs.)
 Ideale Schulterhöhe : 25 - 30 cm (10 - 12 inches).

FEHLER : Jede Abweichung von den vorgenannten Punkten muss als Fehler angesehen werden, dessen Bewertung in genauem Verhältnis zum Grad der Abweichung stehen sollte und dessen Einfluss auf die Gesundheit und das Wohlbefinden des Hundes zu beachten ist.

DISQUALIFIZIERENDE FEHLER:

- Aggressive oder übermäßig ängstliche Hunde
- Hunde, die deutlich physische Abnormalitäten oder Verhaltensstörungen aufweisen, müssen disqualifiziert werden.

N.B.

- Rüden müssen zwei offensichtlich normal entwickelte Hoden aufweisen, die sich vollständig im Hodensack befinden.
- Zur Zucht sollen ausschließlich funktional und klinisch gesunde, rassetypische Hunde verwendet werden.

ANATOMIE DES HUNDES

